

Erfahrungsbericht Granada

Studium allgemein:

Ich bin nach dem 6. Semester zum WiSe 19/20 gegangen, und das war das perfekte Timing für die Fächer. Ich konnte alle Fächer des vierten Jahres belegen, nur im zweiten Semester hatte ich den Radiologieschein bereits und habe mich gefreut, um den Sommer mit nur 20 geplanten Credits mehr genießen zu können... Was dann durch Covid 19 natürlich hinfällig wurde. Die anderen Erasmusstudenten hatten einigen Stress, da das System in Granada sehr verschult ist und die Stundenpläne der verschiedenen Jahre oft schlecht zueinander passen.

Das Jahr wird in zwei Gruppen aufgeteilt, die dann je eine feste Aula haben für Vorlesungen. Jede Woche hatten wir Dienstags und Donnerstags von 8 bis 11 Uhr Vorlesung und von 11:30 bis 14:30, das auch am Freitag. Montags, Mittwochs und Freitag Vormittag sind für Seminare und Praktika bestimmt, die wöchentlich wechseln; grundsätzlich gibt es in jedem Fach eine Praktika- und eine Seminarwoche, oft nicht an allen drei Tagen, diese sind aber mit Anwesenheitspflicht. Pro Semester hat man eigentlich eine Woche frei und den Monat vor den Klausuren auch weder Seminare noch Praktika; durch eventuelles tauschen kann man sich die freie Woche eigentlich ganz gut selbst aussuchen, das muss man nur mit den Professoren absprechen; einige sind sehr flexibel, andere gar nicht. Hier ist es auch gut, nur Fächer von einem Jahr zu belegen, weil man dann einer einzigen Kleingruppe zugeteilt ist mit der man alle Seminare und Praktika hat; ich fand es anfangs sehr schwierig, Zeiten und Orte herauszufinden, für so etwas ist eine WhatsApp Gruppe goldwert. Apropos Whatsappgruppen, in Granada an der Uni gab es für alle möglichen Untergruppen Whatsapp Gruppen, die unendlich zugespammt werden von 400+ Nachrichten täglich. Für einige Informationen kann es trotzdem nicht schaden, drin zu bleiben. Die meisten Kommilitonen waren sehr hilfsbereit, es schadet nicht, nach Whatsapp Gruppen und anderen Dingen zu fragen. Deren ecampus, also das Prado (stud IP) und das oficina virtual (etwa SB Funktionen) und correo universitario (ecampusmail) sind anfangs wirklich schwer zu begreifen (später eigentlich auch noch. Die Spanier werden dir oft sagen, dass es ein lío ist ;). Auch die Mitarbeiterinnen im Erasmusoffice stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Statt Lehrbücher verfassen Mitschüler aus den Vorlesungen sogenannte apuntes, also Notizen. Diese kann man in der Copistería in der Fakultät oder in der Straße der Fakultät drucken und binden lassen. Inzwischen gibt es auf Facebook die Seite apuntesmed, auf der die apuntes passwortgeschützt (das Passwort ist aber kein Geheimnis) kostenlos runtergeladen werden können. Aber nicht immer sind die apuntes von apuntesmed die besten.

Einzelne Fächer:

Im ersten Semester des vierten Jahres habe ich belegt:

Otorrinolaringologie:

Ganze 6 Credits, dafür wird auch sehr viel verlangt. Das einzige Fach, welches ich in Göttingen noch bestehen muss (hier auch nur 2 Credits); Praktika hängen sehr von dem zugeteilten Arzt ab; am Montag war ich in der Consulta, also der Sprechstunde, und am Mittwoch im OP. Das Seminar hat mir sehr gut gefallen. Hier sind die apuntes von Paula sehr zu empfehlen. Als Erasmusstudent hatte man die Chance, an der mündlichen Prüfung teilzunehmen; diese war sehr schwer und bei mir haben nur 2 von 20 bestanden, nicht unbedingt empfehlenswert ;).

Oftalmologie:

Ich glaube, nach meinem Jahrgang wurde das System verändert. Wir konnten in den Vorlesungen mit so persönlich zugeteilten Quiz-Drückern wie bei Wer wird Millionär unendlich viele Punkte sammeln. Ab 3,5 Punkten hat man die beste Benotung bekommen und die besten hatten so um die 7. Das System war mir bis zuletzt ein Rätsel. Das Semester wurde nochmal geteilt; man musste je Hälfte 3,5 Punkte sammeln, wenn nicht, musste man nach der ersten Hälfte zum Parcial und nach der zweiten zur großen Klausur. Falls das System weiter bestehen bleibt, GEHT ZUR VORLESUNG!!! Hier sind die apuntes von apuntesmed sehr vollständig.

Triple: Hematologie, Onkologie, Pulmonologie

Die Klausur wird zusammen gestellt und man hat nur Praktika in einem der drei Fächer; das kann man sich aber auch nicht aussuchen. Ich hatte Pulmonologie und das Team auf Station war sehr nett, lustig und hat mir viel erklärt. Hematologie ist sehr schwer und in der Klausur auch mit den meisten Fragen vertreten, das habe ich aber zum Glück im Zweitversuch bestanden. Onkologie ist dafür ein Scherz; mit seiner Freundesgruppe soll man Präsentationen zu verschiedenen Themen vorbereiten und je Gruppe fünf Fragen erstellen; aus diesem Fragenpool sucht die Professorin dann 10 für die Klausur aus. Natürlich gehen die Fragen bei den Studierenden rum; und man sollte nicht zu schüchtern sein, die Spanier zu fragen, ob man mit in die Gruppe kann! In Pulmonologie gibt es immer mal wieder Fragen per google document, mit denen man Punkte für die Klausur sammeln kann.

Kardiologie (dazu zählt auch Gefäßchirurgie):

Praktika und Seminar gut, apuntes von apuntesmed; Es gibt vor Weihnachten ein Parcial in dem man Punkte sammeln kann und dann die Hauptklausur; ist mit etwas Lernen gut zu bewältigen.

Wahlfach psiquiatría evolutiva:

Sehr spannend, Dozenten super nett, Klausur sehr schaffbar mit den apuntes von Celia und Celia.

Zweites Semester:

Covid-19 kam bevor bei mir Praktika und Seminare richtig losgegangen sind; auch zu den Vorlesungen kann ich nicht viel sagen. Diese Erfahrungen können für zukünftige Erasmusstudenten ganz anders sein, da einige Professoren einfach überhaupt nicht fähig waren, online Lehre zu gestalten.

Triple aus Nefro, Uro und Infektiologie:

Nefro ist wirklich schwer, ähnlich wie in Göttingen würde ich sagen. Uro ist fair aber auch viel, Infektiologie genauso. Uro von apuntesmed, Nefro auch, Infektiologie hat mein Jahr hauptsächlich die apuntes von Eva und Julia genutzt, die haben mir aber nicht so gefallen...

Neuro mit Neurochirurgie und Geriatrie:

Von Neuro hatte ich noch Präsenzveranstaltungen; da konnte man auch durch quizze währenddessen Punkte sammeln, ansonsten waren die Vorlesungen trocken wie Brot. Der

Neurochirurgiedozent hat ein Buch und ein Übungsbuch geschrieben, was er den Studenten aufdrängt (durch ein vollständiges Übungsbuch kann man relativ viele Punkte sammeln); dafür ist er sehr engagiert und mit dem Übungsbuch macht es auch ein bisschen Spaß zu lernen. Geriatrie ist ein sehr kleines Fach.

Dermatologie:

Faire Klausur, nette Dozenten, gutes Seminar, interessant aufbereitet, obwohl ich anfänglich wenig Interesse an diesem Fach hatte.

Unimäßig würde ich mich jederzeit für das deutsche System und Göttingen entscheiden. Aber beim Erasmus geht es um so viel mehr als das Akademische! (Zumindest für mich). Granada ist eine wahnsinnig internationale Stadt; dennoch ist es leicht, Anschluss zu Spaniern zu bekommen. Schlemmt euch durch Tapasbars (zu jedem Getränk gibt es etwas zu Essen gratis dazu; je nach Bar unterschiedlich viel und unterschiedlich lecker, es bringt aber Spaß); wandert durch die Berge, fährt zum Meer, kühlt euch in Wasserfällen ab, genießt die Aussicht im Albaycin und die Mischung aus Judentum, Christentum und Islam und lernt Spanisch beziehungsweise andalou. Mir hat es sehr viel gegeben, in einer so interessanten Stadt zu leben; Granada kann ich allen nur ans Herz legen!